

Die Staatsmänner sind wie die Chirurgen: ihre Irrtümer sind tödlich

Autor(en): **Mauriac, François**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 50

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-616787>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anekdoten-Cocktail

In einer Debatte mit Stephan Douglas, seinem politischen Gegner, sagte Abraham Lincoln:

«In meiner Jugend gab es auf dem Fluss Sangamin ein Dampfschiff mit einem Kessel, der so klein war, dass die Schaufelräder versagten, wenn die Pfeife schrillte, und die Pfeife versagte, wenn die Räder sich drehten. Daran erinnert mich mein Freund Douglas. Wenn er spricht, kann er nicht denken, und wenn er denkt, kann er nicht sprechen.»

*

In einer grossen Pferdemetzgerei in Chicago beklagt sich eine Kundin:

«Unlängst habe ich eine Wurst bei Ihnen gekauft – man hätte meinen können, sie sei aus Kautschuk.»

«Ja, was wollen Sie, Ma'am?» erwidert der Metzger. «Heutzutage werden ja überall die Pferde durch Autos ersetzt.»

*

Die Flitterwochen sind vorüber, wenn der Mann nicht mehr beim Geschirrwaschen hilft, sondern es allein besorgt.

*

Ein armer Inder, von den Sorgen des Erdenlebens und von einer bösen Frau erlöst, pocht an die Türe von Brahmas Paradies.

«Bist du im Fegefeuer gewesen?» fragt ihn der Gott.

«Nein, aber ich war verheiratet.»

«Dann tritt nur ein; das ist dasselbe.»

In diesem Augenblick naht sich

ein anderer Verstorbener und bittet um Einlass.

«Nur langsam! Bist du im Fegefeuer gewesen?»

«Nein; aber was macht das aus? Hast du nicht eben jemanden eintreten lassen, der auch nicht im Fegefeuer gewesen war?»

«Gewiss; aber er war verheiratet.»

«Verheiratet? Ich, der ich zu dir spreche, o Herr, bin zweimal verheiratet gewesen!»

«Zweimal?» erwidert Brahma. «Dann such dir eine andere Unterkunft! Das Paradies ist nicht für Dummköpfe da.»

*

Der neue Vertreter wird instruiert.

«Sie nehmen den Zug um fünf Uhr früh, kommen um sieben in Witzikon an, essen eine Bouillon, besuchen die Kundschaft und telegraphieren uns am Abend.»

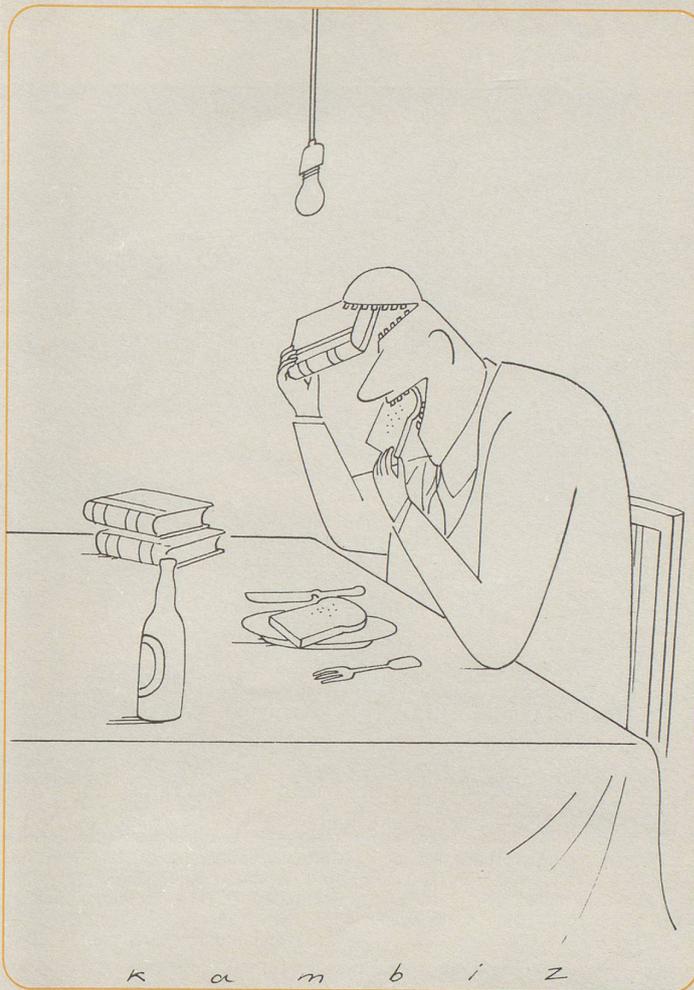
Abends trifft pünktlich das Telegramm ein:

«In ganz Witzikon keine Bouillon aufzutreiben.»

*

Die Schauspielerin Madeleine Brohan ging in den späteren Jahren ihres Lebens immer sehr bescheiden gekleidet. Als jemand sich darüber wunderte, sagte sie:

«In meinen Jahren zieht man sich nicht mehr an. Man deckt sich zu.»



Pünktchen auf dem i



Saison

öff

François Mauriac:

Die Staatsmänner sind wie die Chirurgen: ihre Irrtümer sind tödlich.

Nebelspalter



Impressum

Redaktion:
Franz Mächler, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 43
Redaktioneller Mitarbeiter: Bruno Knobel
Redaktion Frauenseite: Ilse Frank

Abonnementspreise Schweiz:

3 Monate Fr. 21.–
6 Monate Fr. 39.–, 12 Monate Fr. 68.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.–, 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 64.–, 12 Monate Fr. 116.–
* Luftpostpreise auf Anfrage

Einzelnummer Fr. 2.–
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326
Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Tel. 071/41 43 43

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfel-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Inseraten-Annahme

Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1980/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen

vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

SCHWEIZER PAPPER



In der nächsten Nummer:

Weihnachts-Jogging!

Vernissagen und ihr Verfall

Grüne Sektierer

Die Zürcher Krawall-Prozesslawine rollt an